

Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement 2015 / 4. Netzwerktagung Psychische Gesundheit Schweiz

Arbeit und psychische Gesundheit – Herausforderungen und Lösungsansätze

Mittwoch, 26. August 2015 | Universität Zürich

In Kooperation mit

suva

Mehr als eine Versicherung
Mieux qu'une assurance
Più che un'assicurazione



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatsekretariat für Wirtschaft SECO

Themenpartner



pro mente sana

ARBEIT UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT – HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

Die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz wird heute immer relevanter. Veränderungen in der Arbeitswelt führen zu einer Verschiebung von körperlichen hin zu psychischen Belastungen. Diese verursachen heute die längsten Ausfallzeiten. Personen mit psychischen Beeinträchtigungen machen inzwischen beinahe 40 Prozent aller Neurenten aus. An der Tagung werden Herausforderungen und Lösungsansätze zum Thema Belastungen und Ressourcen in der Arbeitswelt diskutiert. Eine Basiseinführung zu psychischer Gesundheit und Beschäftigung vermittelt grundlegende Begriffe und Zusammenhänge. Die Tagung vermittelt so praxisnahes Wissen zur Gestaltung psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz sowie im Umgang mit psychisch beeinträchtigten Mitarbeitenden.

ZIELPUBLIKUM

- Führungskräfte und Personalfachleute
- Gesundheitsbeauftragte in Unternehmen
- Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Anbieterinnen und Anbieter von Gesundheitsförderungsinstrumenten und -beratungen
- Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichen Institutionen
- Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Verwaltung

DIE TAGUNG BIETET

- aktuelles Faktenwissen zum Thema psychische Gesundheit und Arbeit
- einen vertieften Einblick in die Erfahrungswelten Schweizer Unternehmen im Umgang mit psychischen Belastungen sowie Massnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit
- wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit und die Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen in der Thematik psychische Gesundheit und Arbeit

PROGRAMM

08.15

Empfang/Registrierung

Begrüssungskaffee im Lichthof und Foyer West im EG des Hauptgebäudes der Universität Zürich

09.00

Plenum im Hörsaal 1 und 2



Begrüssung (d)

Thomas Mattig, Dr. iur., Direktor, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

09.10

Einführung durch die Tagungsmoderatorin

Maria Victoria Haas, Moderatorin Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RtR, Chur

09.15

Psychische Gesundheit und Beschäftigung:



Was können Führungskräfte tun? (d)

Niklas Baer, Dr., Leiter Fachstelle für Psychiatrische Rehabilitation, Psychiatrie Baselland, Liestal

09.45

Wer managt unsere Gesundheit im Betrieb? (d)



Natalie Lotzmann, Dr. med., MBA, Vice President Human Resources, Chief Medical Officer SAP SE, Walldorf/DE

10.15

Der Weg in eine Depression und zurück



ins (Arbeits-)Leben (d)

Daniel Göring, Autor und Kommunikationsberater, Trimbach

10.45

Pause

11.15

Gesunde Anwesenheit – eine multidisziplinäre Herausforderung (d)



Philip Strasser, Dr. med., Gesellschaftsarzt, Mitglied der Direktion, Swiss Life AG, Zürich

11.45

Gesundheitsförderliche Büros: Büroraumgestaltung und Workplace Change Management (d)



Lukas Windlinger, Prof. Dr., Dozent für Workplace Management, Leiter Kompetenzgruppe Betriebsökonomie und Human Resources in FM, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil

12.15

Stehlunch in der Ehrenhalle und Transfer zu den verschiedenen Symposienräumen

13.30

Symposien

14.30

Pause und Transfer zu den verschiedenen Symposienräumen

15.00

Symposien

16.00

Pause und Transfer zum Hörsaal 1 und 2

16.30

Plenum im Hörsaal 1 und 2



Umgang mit bereits psychisch belasteten Mitarbeitenden – Handwerkszeug aus der Praxis für die Praxis

Thomas Ihde-Scholl, Dr. med., Stiftungspräsident Pro Mente Sana, Chefarzt Psychiatrische Dienste der «spitäler fmi ag» im Berner Oberland, Unterseen

16.50

Verabschiedung und Ausblick (d)



Roberto Dotti, Dr. med., FMH Orthopädische Chirurgie, Agenturleiter Suva Bellinzona

17.00

Tagungsende

SYMPOSIEN

Die von den Unternehmen vorgestellten Praxisbeispiele wurden von den Organisatoren der Tagung bezüglich ihrer Qualität nicht überprüft. Die Organisatoren übernehmen keine Verantwortung für deren Inhalte.

Die Symposien finden **zweimal** statt. Die 1. Präsentation von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr und die 2. Präsentation von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr. In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung. In den Symposien werden keine Simultanübersetzungen angeboten.

Die französischsprachigen Symposien sind **orange** eingefärbt.

Weitere Informationen zu den Zielen und den Inhalten der Symposien finden Sie auf der Tagungswebsite:

www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

An der Tagung werden zu den Symposien keine Unterlagen abgegeben. Alle Teilnehmenden können gleich nach der Tagung alle zusätzlichen Dokumente und alle verfügbaren Referate, PowerPoint-Präsentationen und Resultate der Symposien unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung herunterladen.

SYMPOSIEN

Symposium Nr. 1 (d)

Burnout – Modeerscheinung oder Fürsorgeverpflichtung für Arbeitgeber?

Achim Haug, Prof. Dr. med., Ärztlicher Direktor Clenia-Gruppe, Winterthur

Franz Holderegger, dipl. Psychologe IAP/SBAP, Leiter Notfallpsychologie Krisenintervention Schweiz, Winterthur

Claudio Della Giacoma, lic. phil., Sekretär Clenia-Gruppe, Winterthur

Symposium Nr. 2 (d)

Präventionskampagne «I feel good!» – Praktische Beispiele und Erkenntnisse

Markus Zuberbühler, Leiter Gesundheitsmanagement, Die Schweizerische Post, Bern

Symposium Nr. 3 (d)

Aktives Arbeiten im modernen Arbeitsumfeld

Stephan Pfeifer, Leiter Produktmanagement, Stoll Giroflex AG, Koblenz

Symposium Nr. 4 (d)

Psychische Gesundheit bei Jugendlichen im betrieblichen Umfeld – Erfahrungsaustausch mit Pilotbetrieben

Anita Blum, Projektleiterin Produktentwicklung BGM, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Symposium Nr. 5 (d)

Wie beeinflusst die Ernährung Psyche und Stresstoleranz? Wissenschaft und Beispiele aus der Praxis

Torsten Albers, Dr. med., Arzt und Gesundheitsberater, Albers Concepts, Schlieren

Colloque n° 6 (f)

Oli'santé: Travail sain chez la Fondation Les Oliviers – Lauréat du Grand Prix Suisse de l'AEPS 2015

Roger Darioli, Prof. hon., président AEPS, Lausanne
Thierry Chollet, directeur de la Fondation Les Oliviers, Le Mont/Lausanne

Symposium Nr. 7 / Colloque n° 7 (1 × d/1 × f)

Management der psychosozialen Risiken an der Universitätsklinik Lausanne, Beispiel aus der Praxis

Nadia Droz, Arbeitspsychologin, CHUV – Universitätsklinik, Lausanne

Symposium Nr. 8 (d)

Früherkennung und ressourcenorientierte Frühintervention bei psychischen Störungen am Arbeitsplatz

Esther Ebner, beplus – Der Mensch im Mittelpunkt, Zürich
Berndt Kühnel, beplus – Der Mensch im Mittelpunkt, Feldkirch/AT

Symposium Nr. 9 (d)

Persönliches Ressourcenmanagement unter der Lupe: Beleuchte im «Spiel des Tages» deine Gewohnheiten

Curdin Sedlacek, Geschäftsführender Partner, Conaptis GmbH, Zürich

Corinne Baumgartner, Geschäftsführende Partnerin, Conaptis GmbH, Zürich

Symposium Nr. 10 (d)

Umgang mit psychosozialen Risiken im Spital – Ansatz und Praxiserfahrungen

Andreas Martens, AEH Zentrum, Zürich
Vertreter der GZO AG Spital Wetzikon

Symposium Nr. 11 (d)

Suva: Stress als Unfall- und Krankheitsrisiko – Lösungsansätze aus betrieblicher und individueller Sicht

Mirjana Canjuga, Dr. sc. ETH, Suva, Luzern

Symposium Nr. 12 (d)

Unfall und was dann? Über die Wichtigkeit von psychosozialen Faktoren für die Rehabilitation

Hansjörg Znoj, Prof. Dr., Universitätsprofessor, Universität Bern

Symposium Nr. 13 (d)

Stressbewältigung durch Achtsamkeit: Praxisbeispiel Swisscom

Roman von Wartburg, Dr. phil., MBSR-Lehrer, Bern

Susanne Schüpbach, Projektleiterin BGM, Swisscom, Bern

Katrin Uehli, Dr. phil., Beraterin und Projektleiterin,

Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement, Suva, Luzern

Symposium Nr. 14 (d)

Interprofessionelle Ethik hält gesund – Ethik als Element der betrieblichen Gesundheitsförderung

Marcel Maier, Dr., Beauftragter Organisations- und Qualitätsentwicklung, Pflegezentrum Mattenhof-Irchelpark, Stadt Zürich

Monika Eigler, Leiterin Pflegedienst, Pflegezentrum Mattenhof-Irchelpark, Stadt Zürich

Monika Püschel, Leiterin Aus-, Fort- und Weiterbildung, Pflegezentrum Mattenhof-Irchelpark, Stadt Zürich

Colloque n° 15 (f)

Pour une gestion de la santé efficace: une approche intégrée, interdisciplinaire et mesurable

Valentin Hasler, Project Office, Promotion Santé Suisse, Berne

Antoine Bonvin, collaborateur scientifique nutrition et activité physique, OFSP, Berne

Colloque n° 16 (f)

Insertion durable et santé psychique

Tony Erb, lic. iur., chef de secteur mesures du marché du travail, Secrétariat d'Etat à l'économie SECO, Berne

Colloque n° 17 (f)

Un programme de prévention et de promotion de la santé spécifique aux dirigeants de PME: une bonne idée?

Mathias Rossi, Prof. Dr, directeur de l'Institut entrepreneuriat et PME, Haute école de gestion Fribourg

Katia Schenkel, Dr, spécialiste de Santé au travail / cheffe de projet, PMSE SA, Le Lignon

Michel Guillemin, Prof., consulat Santé au travail, Université de Lausanne

Colloque n° 18 (f)

Résolution de problèmes psychosociaux par le biais d'un dispositif interne: l'exemple de Lausanne

Julien Perriard, délégué ARC, Ville de Lausanne

Jarmila Looks, déléguée ARC, Ville de Lausanne

Symposium Nr. 19 (d)

Risiko- und Erfolgsfaktoren bei der beruflichen Wiedereingliederung – Fallbeispiele aus dem IV-Alltag

Benno Muff, Bereichsleiter Eingliederung, Mitglied der Geschäftsleitung, IV Luzern

Symposium Nr. 20 (d)

Arbeiten und integriert sein trotz psychischer Behinderung – 30-jährige Erfahrung von Möbel Pfister

Vilma Müller, Programmleiterin Psychische Gesundheit,
Organisatorin Gesundheitsförderungspreis Kanton Aargau,
DGS Kantonsärztlicher Dienst, Aarau
Sandra Wiederkehr, HR Managerin, Möbel Pfister AG, Suhr

Symposium Nr. 21 (d)

Stressmessung im BGM – ein Praxisbeispiel aus dem Bundesamt für Sozialversicherungen

Nina Zumstein, Projektleiterin BGM, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
Silvia Fiechter Staub, Fachspezialistin HR, Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Bern

Symposium Nr. 22 (d)

Wirkungs-Monitoring BGM: Zusammenhänge zwischen Massnahmen, Indikatoren und Unternehmenserfolg

Kathrin Krause, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
Lukas Weber, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Symposium Nr. 23 / Colloque n° 23 (1×d/1×f)

Psychosoziale Risiken und Prävention: Integration dieser Risiken in die ASA-Konzepte der Unternehmen

Marc Arial, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern
Stephanie Lauterburg Spori, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern

Symposium Nr. 24 (d)

Aufklären statt ausgrenzen: ein dialogisches Präventionsprojekt für Arbeitgeber

Marcel Wisler, Leiter Kommunikation, Stiftung Pro Mente Sana, Zürich
Franca Weibel, Leiterin Dialog, Stiftung Pro Mente Sana, Zürich
Uwe Bening, Leiter Recovery, Stiftung Pro Mente Sana, Zürich
Ramona Bär, Fachmitarbeiterin Psycho-Soziales Team, Pro Mente Sana, Zürich

Symposium Nr. 25 (d)

Psychische Erschütterung – das Netzwerk um Arbeitsplatzverlust und Arbeitsintegration lesbar machen

Jürg Neuenschwander, Regisseur, Produzent, CONTAINER TV AG für Film- und Fernsehproduktion, Bern

Therese Stutz Steiger, Dr. med., Projektleiterin, Public Health Concepts, Bern

Martin Reinert, Experte durch Erfahrung, Stiftungsrat Pro Mente Sana, Zürich

Eva Meroni, Geschäftsführerin, Stiftung Arbeit und Handicap, Zürich

Symposium Nr. 26 (d)

Früherkennung und individuelle Beratung und Betreuung von gesunden und kranken Mitarbeitenden

Eliane Stricker, Leiterin Gesundheitsmanagement, Helsana Versicherungen AG, Zürich

Denise Camenisch, Leiterin Care und Case Management, Helsana Versicherungen AG, Zürich

Symposium Nr. 27 (d)

Gestaltung von Home Office und mobiler Arbeit als Ressourcen für psychische Gesundheit, nicht als Stressoren

Hartmut Schulze, Prof. Dr., Leitung Institut für Kooperationsforschung und -entwicklung, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, Olten

Andreas Krause, Prof. Dr., Leiter des Schwerpunkts «Arbeit und Gesundheit» im Institut Mensch in komplexen Systemen, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, Olten

Leila Gisin, MSc. Angew. Psych., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, Olten

Symposium Nr. 28 (d)

Wenn die Psyche streikt – Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt

Thomas Ihde-Scholl, Dr. med., Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG / Stiftungspräsident Pro Mente Sana, Unterseen

Daniel Göring, Autor und Kommunikationsberater, Trimbach

Symposium Nr. 29 (d)

Konflikte am Arbeitsplatz konstruktiv lösen – Denkmodelle und Hilfsmittel für schwierige Führungssituationen

Elisa Streuli, Dr., Dozentin und Beraterin, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich

Symposium Nr. 30 (d)

Compasso – Arbeitgeber-Plattform für die berufliche Integration

Ueli Streit, Vorstandsmitglied, Verein Compasso, Zürich
Martin Kaiser, Präsident, Verein Compasso, Zürich

Symposium Nr. 31 (d)

Erfolgsfaktor «Erholte Mitarbeiter» – Chancen integrativer Präventionsprogramme

Peter Gabriel, Dr. med., Chefarzt und Ärztlicher Direktor, Seeklinik Brunnen

Eva Birrer, Dr. phil., Leiterin Schlafmedizin, Seeklinik Brunnen

Heiner Gabele, Dr. med., Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Stv. Chefarzt, Seeklinik Brunnen

Symposium Nr. 32 (d)

Burnout: Modeerscheinung, Faulheitsentschuldigung oder Krankheit?

Marc Stoll, Psychologe und Psychotherapeut SBAP, Medbase Corporate Health, Winterthur



GESTRESST? ÜBERFORDERT? ERSCHÖPFT?

ZEIT FÜR EINE AUSZEIT.

In der Seeklinik Brunnen finden Sie das ideale Umfeld vor, um wieder zu sich selbst zu kommen. Präventionsprogramme und Therapien, die spezifisch auf stressbedingte Erkrankungen zugeschnitten sind, verhelfen Ihnen zu einer nachhaltigen Stärkung Ihrer psychischen und körperlichen Gesundheit.

Ein erfahrenes, interdisziplinäres Ärzte- und Therapeutenteam betreut Sie ambulant oder stationär mit den individuell besten Methoden aus Schul- und Komplementärmedizin. Nehmen Sie sich die Zeit und besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen: www.seeklinik-brunnen.ch.



DER NEUE GIROFLEX 313. THE CHAIR TO SHARE.



giroflex
designed to work

Die Idee im giroflex 313 ist bestechend: einfach hinsetzen und der Stuhl macht den Rest. Wo Stühle auch geteilt werden, überzeugt der giroflex 313 mit hundertprozentiger Selbsteinstellung. Möglich macht dies das eigens entwickelte revolutionäre Balance-Move-System. Sitz und Rücken korrespondieren dabei mit dem Körpergewicht. Der Bürostuhl bietet vom ersten Moment an höchsten Sitzkomfort. Gesundes, ergonomisches Sitzen ist garantiert. www.giroflex.com

DIVERSE ANGEBOTE

Informationsstände

Während der Tagung haben Sie Gelegenheit, Informationsstände von Trägerorganisationen und Unterstützern zu besuchen. Sie finden auch einen Gemeinschaftsstand mit Unterlagen zum Tagungsthema. Sie sind frei, eigene Materialien auf diesem Tisch auszulegen.

Blue Cocktail Bar

Während der Pausen bietet Ihnen die Blue Cocktail Bar mit alkoholfreien Getränken ein alternatives Geschmacks- und Trinkerlebnis. Die Blue Cocktail Bar ist ein Angebot des Blauen Kreuzes: www.bluecocktailbar.ch

Entspannung / Mobile Massage

Kostenlos offeriert vom Team von Balance@Work – «Chair-massage: Das hab' ich mir verdient!»: www.chairmassage.ch

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Tagungsort

Universität Zürich (www.uzh.ch), Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Tagungssprachen

Referate: Deutsch mit Simultanübersetzung in Französisch
Plenumsdiskussion: Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung
In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung – keine Simultanübersetzung.

Anmeldung

Online-Anmeldung unter <http://bgm2015.meister-concept.ch>.

Anmeldeschluss: **16. August 2015**

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Vor der Tagung werden keine weiteren Teilnahmebestätigungen und Informationen verschickt. Die Zahl der Teilnehmenden ist limitiert. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Teilnahmebestätigung

Eine Teilnahmebestätigung wird Ihnen mit Ihren Tagungsunterlagen an der Registration der Veranstaltung abgegeben.

Tagungsgebühr

CHF 375.– inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Tagungsmappe.

Annullierungen

Bei Abmeldungen

- ab Mittwoch, 22. Juli 2015 werden 50 % der Tagungsgebühren erhoben
- ab Montag, 17. August 2015 werden 100 % der Tagungsgebühren erhoben

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, kostenlos eine Ersatzperson zu entsenden.

Programmänderungen

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Sollte die Tagung nicht stattfinden, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Tagungsunterlagen

Es werden Kurzfassungen der Hauptreferate in der Originalsprache, Informationsmaterial zur Tagung und zum Tagungsthema sowie das Verzeichnis der Teilnehmenden vor Ort zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmenden können gleich nach der Tagung alle zusätzlichen Dokumente und alle von den Referentinnen, Referenten und Symposienleitenden zur Verfügung gestellten Referate, PowerPoint-Präsentationen und Resultate der Symposien unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung herunterladen.

Unterkunft

Hotelkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an Zürich Tourismus, Tel. +41 44 215 40 00, E-Mail: information@zuerich.com, oder buchen Sie Ihr Hotelzimmer online unter www.zuerich.com.

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Hauptbahnhof Zürich zu Fuss in Richtung Bahnhofquai gehen und nach ca. 100 m rechts auf die Bahnhofbrücke abbiegen. Dann weiter bis zur Tramhaltestelle «Central». Beim «Central» die Polybahn nehmen und bis Endstation «Polystrasse ETH» fahren.

Eingang Rämistrasse 71: Geradeaus auf Tannenstrasse gehen. Nach 130 m rechts in die Rämistrasse einbiegen. Auf der rechten Strassenseite befindet sich der Haupteingang Rämistrasse 71.

Eingang Künstlergasse 12: rechts abzweigen. Auf dem Fussweg parallel zur Leonhard-Strasse (der unterirdisch verläuft) über die Polyterrasse gehen. Alles geradeaus zur Künstlergasse 12. Dort befindet sich der Eingang Foyer West.

Kurzstrecke vom Hauptbahnhof **mit dem Tram** (www.vbz.ch)
Nr. 6 oder Nr. 10 (Fahrzeit 6 Min.).

Linie 6: Richtung Zoo zur Haltestelle «ETH/Universitätsspital»

Linie 10: Richtung Bahnhof Oerlikon zur Haltestelle «ETH/Universitätsspital»

Von der Haltestelle «ETH/Universitätsspital» rechnen Sie drei bis vier Minuten zu Fuss zum Kollegengebäude.

Für **Autos** stehen bei der Universität keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Parkhäuser.

Garderoben

In der Universität Zürich stehen nur unbewachte Garderoben zur Verfügung. Es wird keine Haftung übernommen.

Akkreditierungen

Die Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement 2015 wird von folgenden Unternehmen als Fort-/Weiterbildung anerkannt, sie vergeben dafür Kreditpunkte und Fortbildungseinheiten:

- Schweizerischer Apothekerverband, pharmaSuisse (FPH)
43,75 Kreditpunkte
- Schweizerische Gesellschaft für Arbeitsmedizin (SGARM)
6 Kreditpunkte
- Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS)
2 Fortbildungseinheiten

Um die Anrechnung der Kreditpunkte zu gewährleisten, werden fortbildungspflichtige Teilnehmende gebeten, sich an der Tagungsregistration zu melden.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Teilnehmenden werden aufgefordert, die öffentlichen Verkehrsmittel für die Hin- und Rückreise zur Tagung zu benützen. Deswegen wählen wir jeweils Tagungsorte aus, welche eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr haben.

Verpflegung

Die Verpflegung während der Tagung richtet sich nach den Empfehlungen der Kampagne «5 am Tag» zur Förderung des Gemüse- und Fruchtekonsums von Krebsliga Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz und Bundesamt für Gesundheit.

Papier

Um den Papierkonsum zu reduzieren, bevorzugen wir den elektronischen Versand von Informationen. In der Tagungsmappe befinden sich bewusst nur die wichtigsten Dokumente und die Unterlagen sind auf Vorder- und Rückseite bedruckt. Sämtliche verfügbaren Tagungsunterlagen werden für alle Teilnehmenden nach der Tagung unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung veröffentlicht.

TAGUNGSORGANISATION

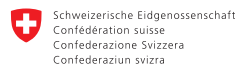
Veranstalter

Gesundheitsförderung Schweiz mit den Kooperationspartnern Suva und dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO sowie den Themenpartnern Netzwerk Psychische Gesundheit und Pro Mente Sana.

Tagungspartner und Unterstützer

Dank der Unterstützung folgender Organisationen können wir Ihnen die Tagung kostengünstig anbieten:

Hauptsponsoren



Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS



Sponsoren



Aproz Sources Minérales SA, Aproz | Balance@Work GmbH, Liestal | ICAS Schweiz AG, Wallisellen | Klubschule Migros | Medbase | Migros Fitnessparks | suissepro, Oeschgen

Medienpartner

HR Today
Know-how for tomorrow

Tagungsverantwortliche

Chantale Merz Wagenaar

Projektleiterin Partnerschaften, Gesundheitsförderung Schweiz

Mitglieder des Programmausschusses

Rudolf Zurkinden

Leiter der Einheit Öffentlichkeitsarbeit und Mitglied der Geschäftsleitung, Gesundheitsförderung Schweiz, Präsident des Programmausschusses

Chantale Merz Wagenaar

Projektleiterin Partnerschaften, Gesundheitsförderung Schweiz

Marc Arial

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Urs Näpflin

Leiter Fachgruppe Beratung Suva, Abteilung Präventionsangebote

Annette Hitz

Projektleiterin, Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz

Marcel Wisler

Leiter Kommunikation, Stiftung Pro Mente Sana

Daneben wurden zahlreiche weitere Fachpersonen in den Programmentwicklungsprozess einbezogen.

Tagungsorganisation

Für weitere Fragen steht Ihnen die Tagungsorganisation gerne zur Verfügung.

Meister ConCept GmbH

BGM-Tagung 2015

Bahnhofstrasse 55

5001 Aarau

Tel. +41 62 836 20 90

Fax +41 62 836 20 97

bgm-tagung@meister-concept.ch



Wiedererlangt: Entscheidungsfreude.

Nach meiner geistigen und körperlichen Erschöpfung fand ich bei Clienia die zwingend erforderliche Ruhe. Die tiefgehenden Einzelgespräche haben mir die Augen für meine kritische Situation geöffnet. Das Hand in Hand von Therapieangebot und wohltuendem Ambiente liessen mich neue Kraft schöpfen. Mit dem Rückhalt der weiteren ambulanten Unterstützung habe ich mein Leben wieder im Griff.

Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik an 12 Standorten.

Die Clienia-Gruppe gehört psychiatrisch, psychotherapeutisch und psychosomatisch zu den führenden Institutionen der Deutschschweiz. An den Standorten Littenheid, Oetwil am See, Uetikon am See, Männedorf, Uster, Wetzikon, Frauenfeld, Sirnach, Winterthur, Oerlikon, Dietikon und Zürich bietet die Clienia-Gruppe ambulante, stationäre und langzeitpflegerische Angebote für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

Mehr Informationen unter
www.clenia.ch.



clenia

Führend in Psychiatrie
und Psychotherapie

Informationen:

www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6

Tel. +41 31 350 04 04, Fax +41 31 368 17 00

office.bern@promotionsante.ch